



**ERNÄHRUNGSINDUSTRIE.**

2020

**ERNÄHRUNGSINDUSTRIE.**

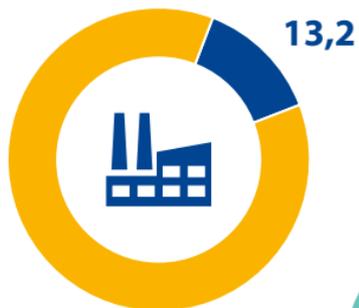
2020

Die deutsche Ernährungsindustrie ist mit 618.721 Beschäftigten in 6.123 Betrieben der viertgrößte deutsche Industriezweig und führend in Europa. Die Branche sichert Stabilität, Wohlstand und Beschäftigung in allen Regionen Deutschlands. Eng mit ihrem Produktionsstandort verbunden und fest in die globale Lebensmittelkette integriert, ist die Ernährungsindustrie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum und international wettbewerbsfähig. Höchste Qualität, Sicherheit, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung zu bezahlbaren Preisen zeichnen die moderne Lebensmittelproduktion aus. Die Ernährungsindustrie sorgt täglich für das Wohl von 83 Millionen zufriedenen Verbrauchern in Deutschland. Auch darüber hinaus schätzen Kunden weltweit die Qualität deutscher Produkte.

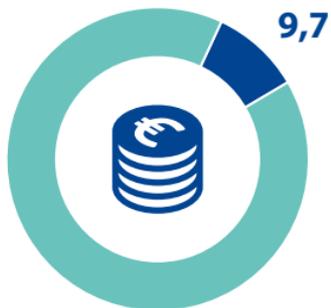
Die BVE – Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e.V. ist der wirtschaftspolitische Spitzenverband der Fachverbände und Unternehmen der Ernährungsindustrie in Deutschland. Die BVE vertritt die branchenübergreifenden Interessen der Lebensmittelhersteller in Berlin und Brüssel. Mit dieser Broschüre informieren wir über die wichtigsten Kerndaten unseres Wirtschaftszweiges.

# WIRTSCHAFTSFAKTOR ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

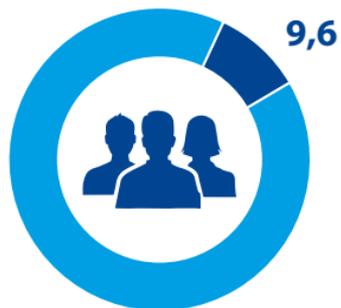
Anteil an der Wirtschaftskraft des Verarbeitenden Gewerbes 2019, in Prozent



**BETRIEBE**



**UMSATZ**



**BESCHÄFTIGTE**



**EXPORT**

Jedes siebte deutsche Industrieunternehmen stellt Lebensmittel her. Nach Umsatz ist die Ernährungsindustrie der viertgrößte Industriezweig Deutschlands. Die Branche hat einen wichtigen Anteil an der Wirtschaftskraft des Verarbeitenden Gewerbes.

# KONJUNKTURDATEN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE 2018/19



	2019	2018
<b>UMSATZ NOMINAL</b>	<b>185,3 Mrd. € (+3,2%)</b>	<b>179,6 Mrd. € (±0%)</b>
davon Inland	122,8 Mrd. € (+2,2%)	120,1 Mrd. € (+0,5%)
davon Ausland	62,5 Mrd. € (+5,0%)	59,5 Mrd. € (-1,0%)
· EU	48,3 Mrd. € (+3,4%)	46,7 Mrd. € (-1,3%)
· nicht EU	14,2 Mrd. € (+10,9%)	12,8 Mrd. € (-0,2%)
 Auslandsanteil am Umsatz	 <b>33,7%</b>	 <b>33,0%</b>



	2019	2018
<b>UMSATZENTWICKLUNG REAL</b>	<b>+1,2%</b>	<b>-0,1%</b>



	2019	2018
<b>BETRIEBE</b>	<b>6.123 (+0,1%)</b>	<b>6.119 (+1,2%)</b>
<b>BESCHÄFTIGTE</b>	<b>618.721 (+1,7%)</b>	<b>608.553 (+2,2%)</b>
<b>AUSZUBILDENDE</b>	<b>31.556 (-3,4%)</b>	<b>32.674 (-2,6%)</b>



	2019	2018
<b>VERBRAUCHERPREISE</b> gesamt	<b>+1,4%</b>	<b>+1,8%</b>
· davon Nahrungsmittel und Getränke	<b>+1,1%</b>	<b>+2,3%</b>



	2019	2018
<b>VERKAUFSPREISE</b> Ernährungsindustrie		
· Inland	<b>+1,8%</b>	<b>+0,8%</b>
· Export	<b>+2,2%</b>	<b>-1,2%</b>

Veränderung ggü. dem Vorjahreszeitraum in Klammern

Stand: 08.12.2020

# BETRIEBE UND BESCHÄFTIGTE DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

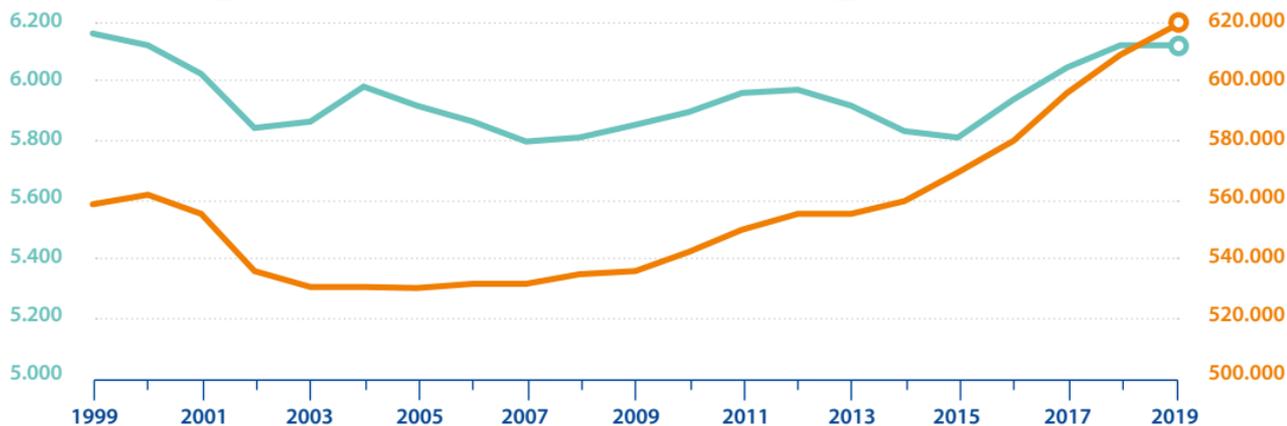
1999 – 2019



**6.123**  
BETRIEBE\*



**618.721**  
BESCHÄFTIGTE



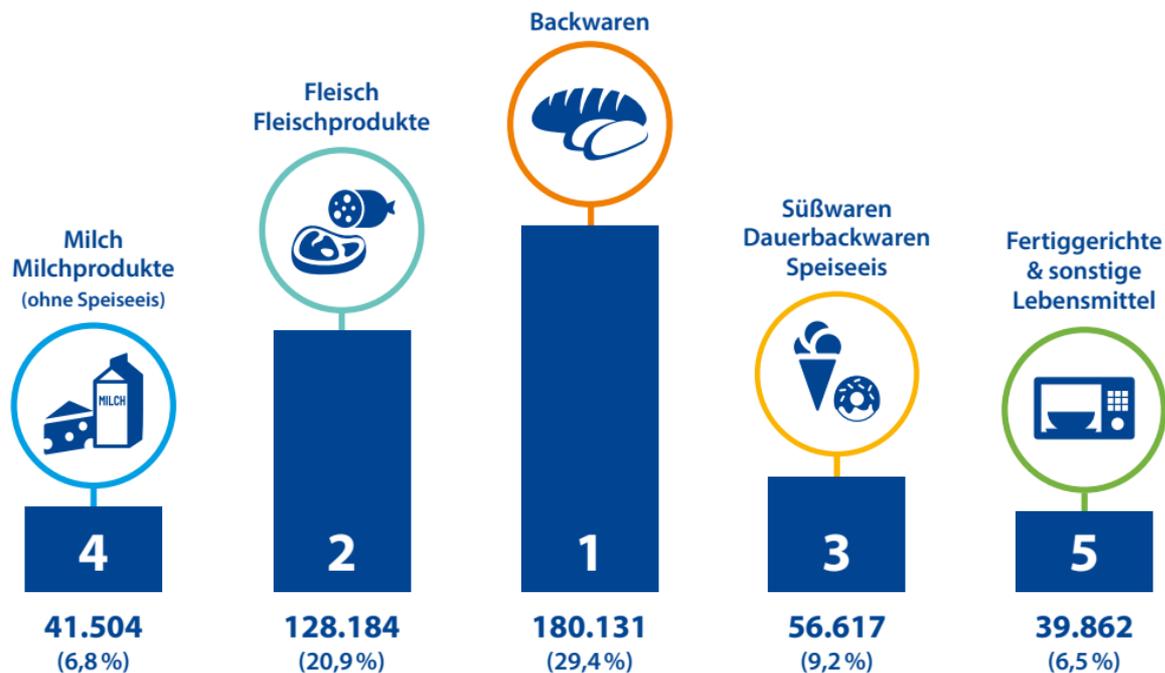
2019 waren in der Ernährungsindustrie rund 618.721 Beschäftigte in 6123 Betrieben angestellt. Die zu 90 Prozent durch kleine und mittelständische Betriebe geprägte Branche bietet vielfältige und sichere Beschäftigungsmöglichkeiten in allen Regionen Deutschlands.

\* Betriebe mit >20 Beschäftigten

© Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie | Quelle: Statistisches Bundesamt, BVE

# TOP 5 ARBEITGEBER\* DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

2019, Anzahl der Beschäftigten, Anteile in Klammern

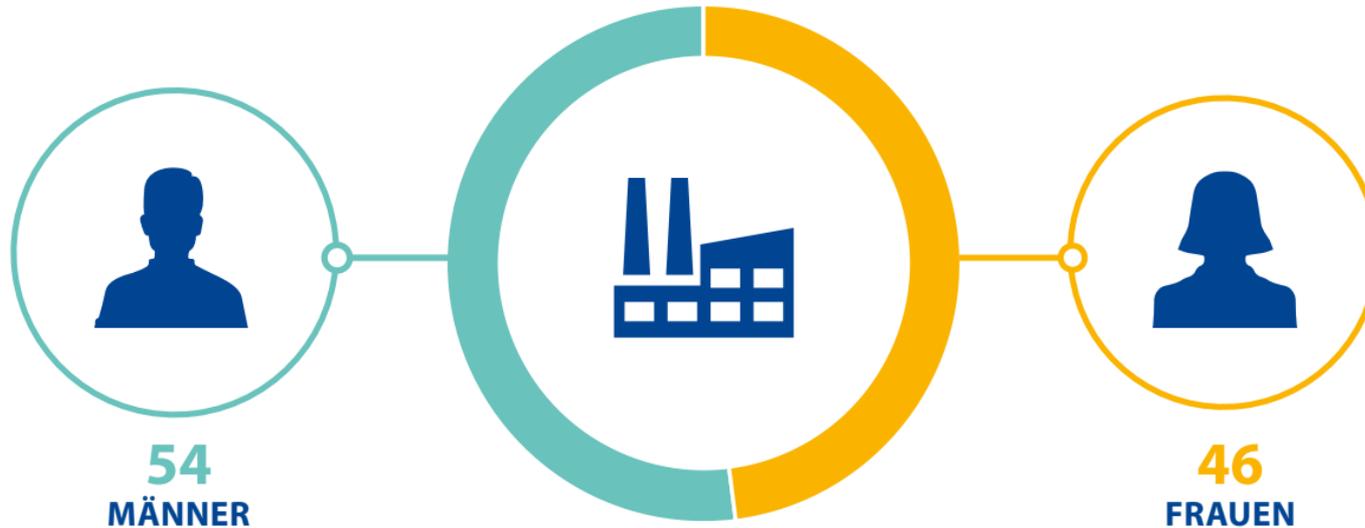


Die Ernährungsindustrie leistet einen stabilen und wichtigen Beitrag zu Wohlstand, Wachstum und Beschäftigung in Deutschland.

\* Betriebe mit >20 Beschäftigten

# BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: ANTEIL FRAUEN UND MÄNNER

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008) ohne Auszubildende und ausgewählten Merkmalen, 2020, in Prozent



Die Geschlechterverteilung in der Ernährungsindustrie ist ausgeglichen.

# BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: BELEGSCHAFTSSTRUKTUR

2019, in Prozent



# BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: AUSBILDUNGSSITUATION

2019, in Prozent



# BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: NACH TARIFBINDUNG

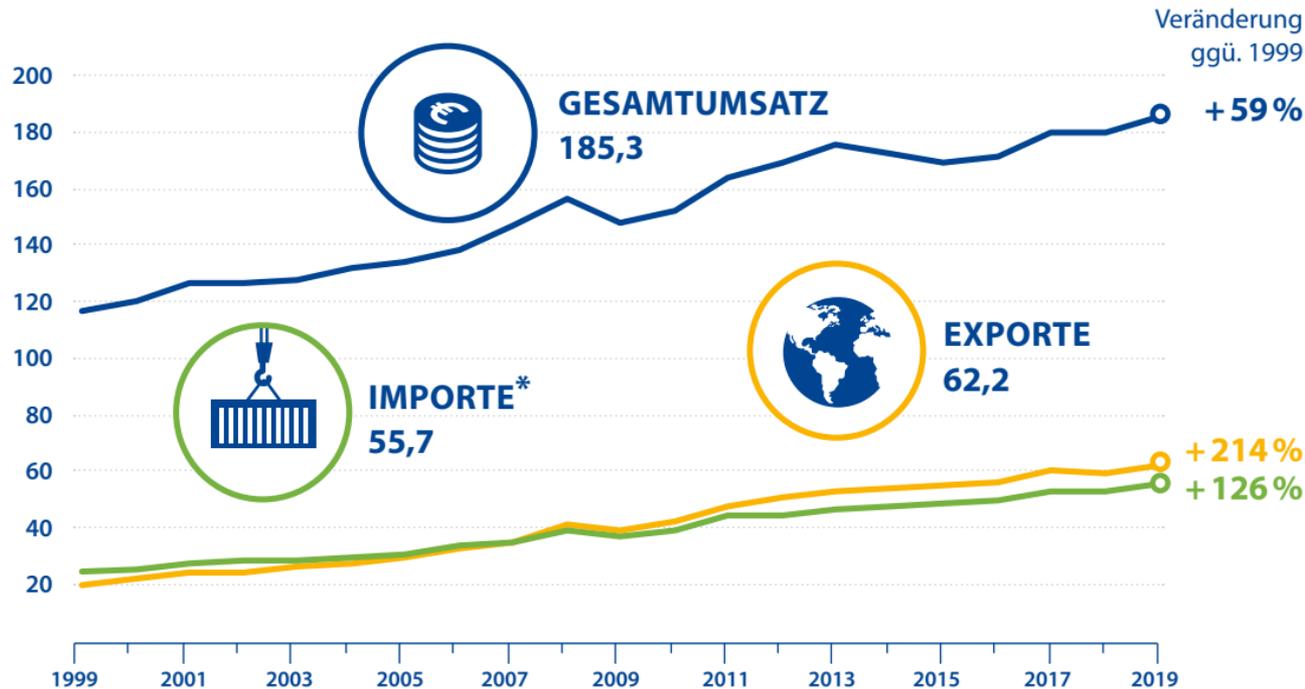
2018, in Prozent



Deutlich über die Hälfte (56 Prozent) der Beschäftigten in der Ernährungsindustrie arbeitete 2018 in tarifgebundenen Betrieben. Das sind 2 Prozentpunkte mehr Beschäftigte als im Vorjahr. Insgesamt sind 70 Prozent der Betriebe tarifgebunden oder orientieren sich an Branchentarifverträgen (33 Prozent).

# UMSÄTZE, EXPORTE, IMPORTE\* DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

1999 – 2019, in Mrd. Euro



Die Ernährungsindustrie gilt als konjunkturell robuster Wirtschaftszweig, das Branchenwachstum geht auf ein aufstrebendes Exportgeschäft zurück – jeder dritte Euro wird heute im Ausland verdient.

\* Importe umfassen sowohl Nahrungsmittelgrundstoffe zur Weiterverarbeitung in der Lebensmittelproduktion wie auch fertig verarbeitete Lebensmittel

\*\* Exporte und Importe 2019 sind vorläufig geschätzt

# ANTEILE DER BRANCHEN AM GESAMTUMSATZ DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

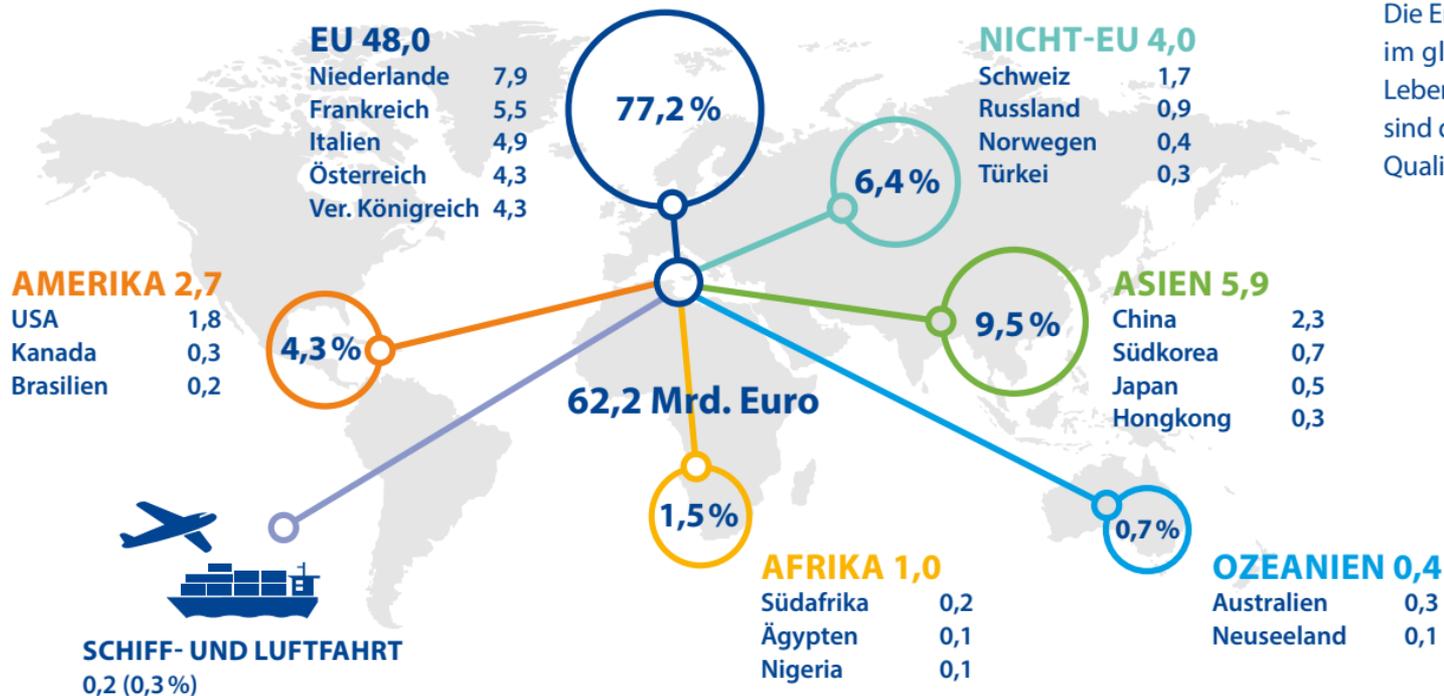
2019, in Prozent



Das breite Branchenspektrum bietet den Konsumenten Vielfalt für eine gesunde Ernährung. Zu den umsatzstärksten Branchen der Ernährungsindustrie zählen die Fleisch- und Fleisch verarbeitende Industrie, die Milchindustrie, die Back- und Süßwarenindustrie sowie die Herstellung alkoholischer Getränke.

# INTERNATIONALE EXPORTMÄRKTE DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

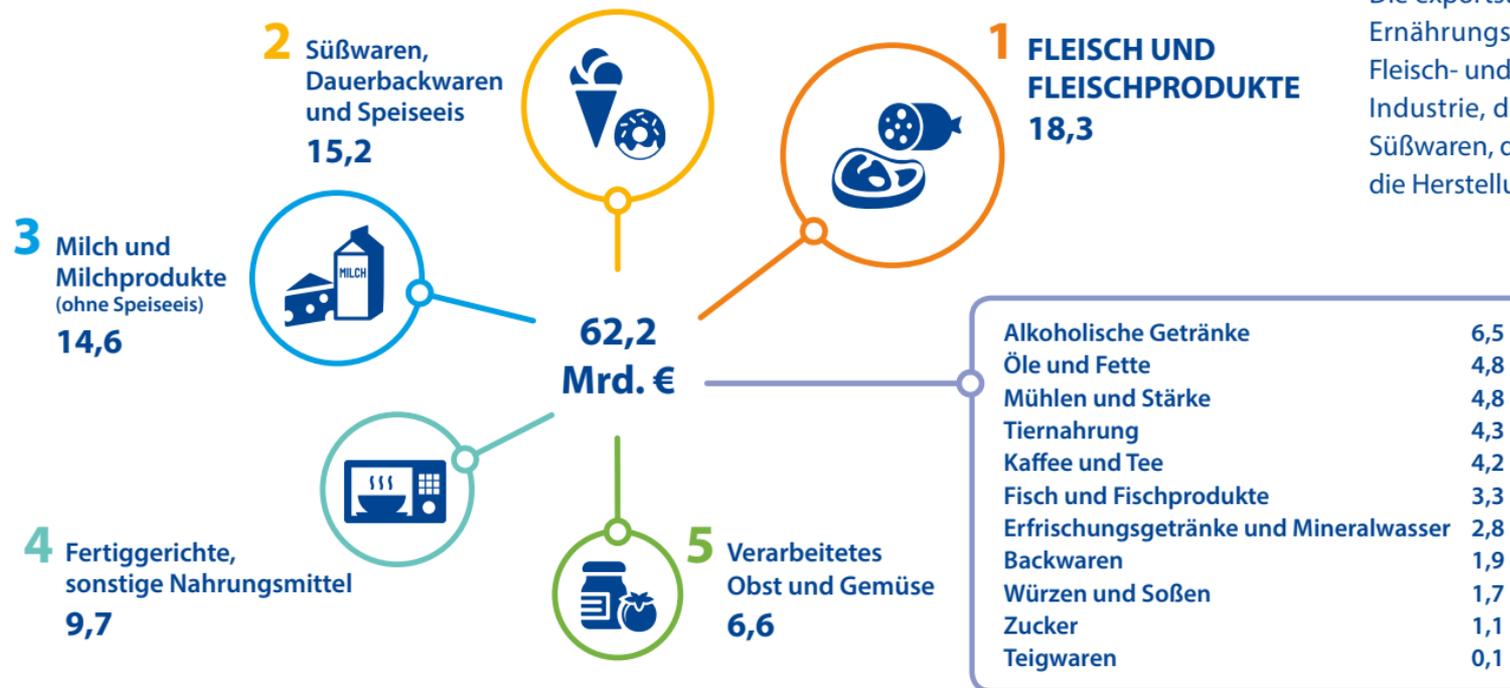
2019, in Mrd. Euro, vorläufig, Anteil an Gesamtausfuhr im Kreis



Die Ernährungsindustrie wächst im globalen Wettbewerb. Lebensmittel „Made in Germany“ sind durch ihre Vielfalt und Qualität weltweit beliebt.

# ANTEILE AM GESAMTEXPORTWERT DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

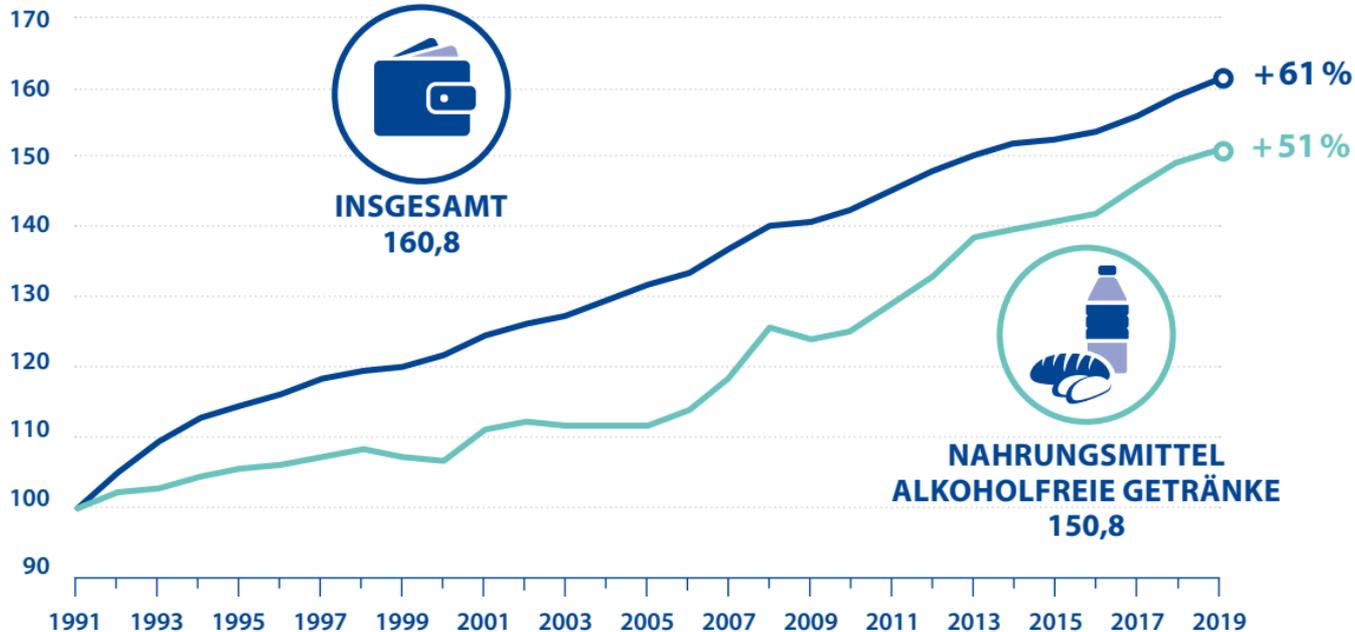
2019, in Prozent, vorläufig



Die exportstärksten Branchen der Ernährungsindustrie sind die Fleisch- und Fleischverarbeitende Industrie, die Herstellung von Süßwaren, die Milchindustrie sowie die Herstellung von Fertiggerichten.

# VERBRAUCHERPREISENTWICKLUNG 1991 – 2019

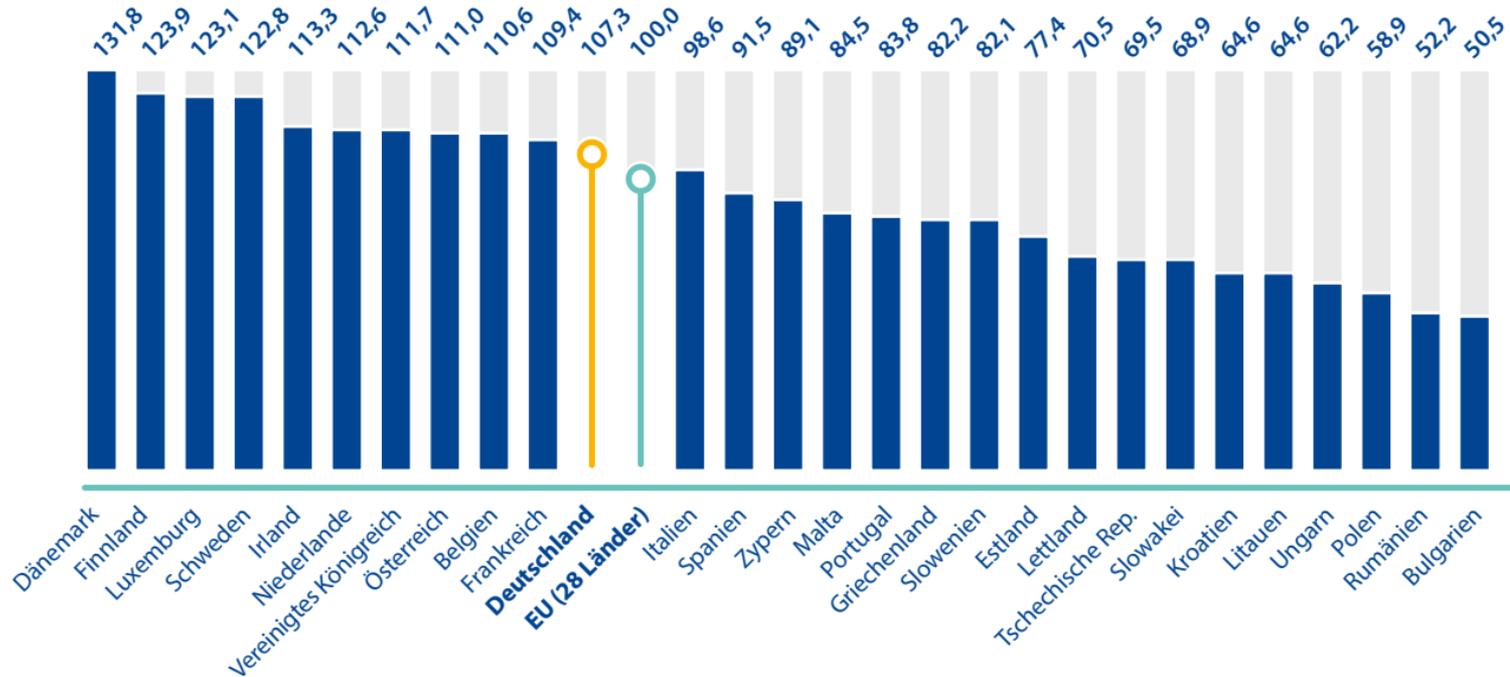
Indexwerte 1991=100



Der Preisanstieg bei Lebensmitteln und Getränken liegt langfristig unter der allgemeinen Inflationsrate. Die Deutschen geben nur einen geringen Anteil ihres Einkommens für Lebensmittel aus. Trotz höherem Einkommensniveau liegt das deutsche Lebensmittelpreisniveau nur knapp über dem EU-Durchschnitt.

# PREISNIVEAUINDEX FÜR NAHRUNGSMITTEL UND ALKOHOLFREIE GETRÄNKE

2018, EU-28=100

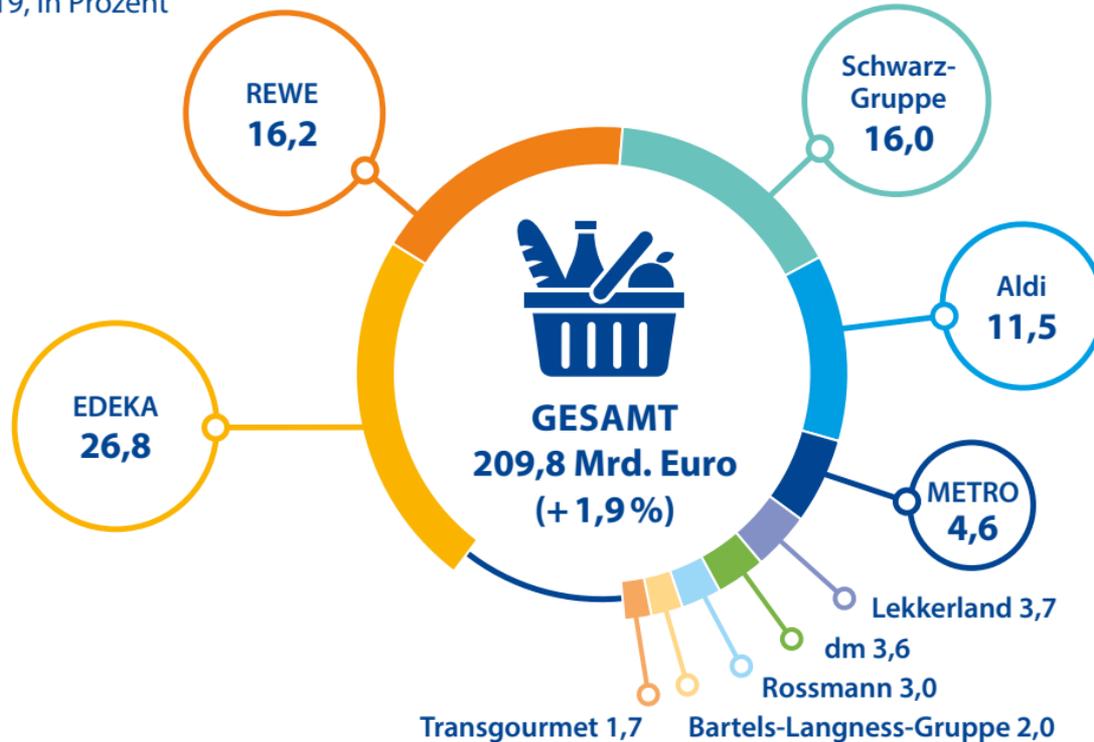


Im Vergleich zu den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union liegt das deutsche Preisniveau für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke leicht über EU-Durchschnitt.



# ANTEILE AM LEBENSMITTELUMSATZ IM EINZELHANDEL

2019, in Prozent



Der Lebensmitteleinzelhandel ist der wichtigste Marktpartner für die Ernährungsindustrie und durch einen hohen Konzentrationsgrad geprägt. Der zunehmende Konsum von Lebensmitteln „außer Haus“ bietet der Branche interessante Absatzchancen.

# KONSUMAUSGABEN AUßER-HAUS-MARKT

2019 in Mrd. Euro, Veränderungen gegenüber 2018 in Klammern

Bediengastronomie/  
Hotelrestaurants\*  
32,3 (+ 3,8 %)



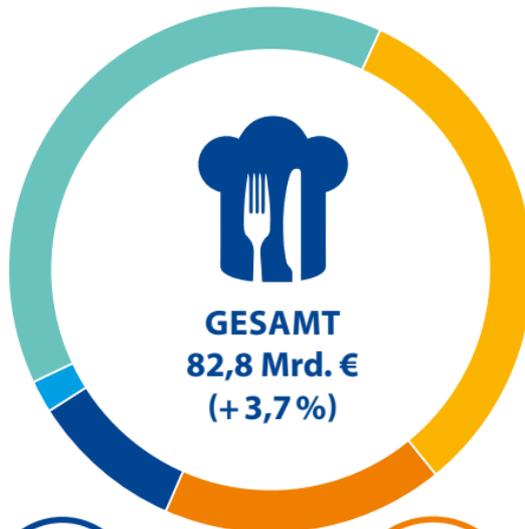
Sonstige  
1,6 (+ 3,3 %)



Verpflegung am Arbeits-  
und Ausbildungsplatz\*\*  
7,4 (+ 2,3 %)



**GESAMT**  
82,8 Mrd. €  
(+ 3,7 %)



Schnellgastronomie  
28,2 (+ 4,2 %)

Erlebnisgastronomie  
13,3 (+ 3,3 %)



\* Hotellerie inkl. Frühstück bei Übernachtung  
\*\* inkl. Vending am Arbeits-/Ausbildungsplatz

**Bundesvereinigung der  
Deutschen Ernährungsindustrie (BVE)**

Claire-Waldoff-Str. 7  
10117 Berlin

Telefon +49 30-200786-0  
Telefax +49 30-200786-299  
bve@bve-online.de

[www.bve-online.de](http://www.bve-online.de)



[www.twitter.com/bve\\_online](https://www.twitter.com/bve_online)



[www.facebook.com/whatthefoodgermany](https://www.facebook.com/whatthefoodgermany)



[www.youtube.com/user/BVEvideo](https://www.youtube.com/user/BVEvideo)



[www.instagram.com/whatthefood\\_germany](https://www.instagram.com/whatthefood_germany)



[www.linkedin.com/company/bve-bundesvereinigung-der-deutschen-ernaehrungsindustrie](https://www.linkedin.com/company/bve-bundesvereinigung-der-deutschen-ernaehrungsindustrie)